

Otto Halbreiter / Musikverlag / München

[Z]

Ein unentbehrliches Hilfsbuch f. Musiker, Lehrer u. Schüler

Professor Heinrich Schwarz

Aus meinem Klavierunterricht

Gesammelte Aufsätze M. 2.50. (50% Teuerungszuschlag)

Bar 33 1/3%, bedingt 25%, Ausnahme-Angebot mit 40%.

Über die Kunst des Klavierspiels / Die ersten Klavierstunden / Czernys Schule der Geläufigkeit und anderes / Über die Erziehung zum Studium J. S. Bachscher Kunst / Karl Philipp Emanuel Bach / Über Joseph Haydns Klaviermusik / Mozart / Beethoven / Schubert / Chopin / Liszt / Brahms / Über Neuauflagen und viele andere Einzelaufsätze.

Dr. Walter Niemann: Die gesammelten Aufsätze des hochgeschätzten Münchener Akademieprofessors sind auch da, wo sie analytisch oder ästhetisch zu sein scheinen, durchweg klavierpädagogischer Natur. Zum kleinsten Teile beschäftigen sie sich mit allgemeinen klavierpädagogischen Themen — der Kunst des Klavierspiels, den ersten Klavierstunden —, zum größten geben sie klavierpädagogische Winke und Aufschlüsse in Form von Analysen einiger ausgewählter Meisterwerke der Klavierliteratur von Bach bis Brahms — also ähnlich wie etwa Pfeiffer-da-Mottas »Studien bei Hans von Bülow«, Sandra Drouder-Galstons »Erinnerungen an Anton Rubinstein« oder Galstons »Studienbuch«. Die klaviermethodischen Ansichten des zwischen älterer »Finger-« und moderner »Gleit-«-Methodik geschickt vermittelnden Verfassers sind gesund und aus langjähriger eigener Praxis herausgewachsen. Er scheidet den künstlerischen Klavierspieler im Galandschen Sinne vom bloßen Tastenschläger, hält auf die Thalbergische »Kunst des Gesanges auf dem Klavier«, verehrt warm Phil. Em. Bach als Methodiker und Komponisten des Klaviers, ist ein Feind jeder »alleinseligmachenden Methode«, trennt den Künstlerbegleiter vom »Begleiter«, verlangt vom Pianisten die humanistische Bildung, gediegene musikalische und kunstästhetische Kenntnisse, wendet sich im Anhang scharf gegen den Unfug moderner subjektivistischer »Klassiker-Ausgaben« und weiß seine frische und klare Darstellung gar anmutig durch kleine Meisterfinger-Zitate zu beleben. — Die Schüler und Lehrer des Klavierspiels werden in den Analysen viel Beherzigenswertes und ästhetisch wie technisch-methodisch fein Beobachtetes finden. In der kleinen Einführung in J. S. Bachs Kunst steckt viel Liebe und Wärme; aufrichtig dankt man auch das Eintreten des Verfassers für Phil. Em. Bach und dessen Sonaten. Summa: das klavierpädagogisch ungemein nutzbare Büchlein eines ausgezeichneten praktischen Fachmannes.

Prof. Otto Schmidt: Als ein ganz vortreffliches »Klavierbuch« darf die Aufsatzsammlung bezeichnet werden, die der Münchener Prof. Heinrich Schwarz unter dem Titel »Aus meinem Klavierunterricht« erscheinen ließ. Die Aufsätze verdienen es, der Allgemeinheit zugänglich gemacht zu werden. Einmal sind sie von einem gewiegten Pädagogen aus beruflicher Erfahrung heraus geschrieben und deshalb also von erzieherischem Wert. Dann sind sie mit einer wohlthuenden Wärme und Liebe zur Sache geschrieben, eingegeben vor allem von einem überzeugenden Eintreten für die zur Besprechung ausserordentlichen Werke und ihre Schöpfer. Heinrich Schwarz verfährt dabei im höchsten Grade instruktiv, gibt vollständige Einführungen in den Geist der Werke, wie — unterstützt durch Notenbeispiele — in ihre musikalische Struktur, sodas er also dem Spieler in seinen Darlegungen mit allem Wissenswerten an die Hand geht, ihn in den musikalischen und gedanklichen Inhalt einweicht. Dabei schickt er der Erklärung der einzelnen Werke der Meister der Klavierliteratur von Bach bis Brahms, die er behandelt, wertvolle einführende Abhandlungen voran; über die Kunst des Klavierspiels, über die ersten Klavierstunden — nicht mehr und nicht minder als der Versuch eines Lehrganges des Klavierunterrichts —; über Czernys Schule

der Geläufigkeit und über die Erziehung zum Studium J. S. Bachscher Kunst. Wie gesagt, die Behandlung des Stoffes aus der Erfahrung heraus gibt den Aufsätzen ihren besonderen praktischen, pädagogischen Wert und läßt sie empfehlenswert für Lehrende wie Lernende erscheinen.

Richard Trunk: Aus meinem Klavierunterricht nennt sich eine Sammlung von Aufsätzen, die Prof. Heinrich Schwarz, der ausgezeichnete Münchener Pianist und Lehrer, bei Otto Halbreiter, Musikverlag in München, erscheinen ließ. — Man merkt sofort: hier spricht ein Fachmann, der die Freuden und Leiden des Klavierunterrichts gründlich ausgekostet hat, und der dank seiner reichen Erfahrung auf diesem Gebiete wirklich etwas zu sagen hat. In zwangloser Form, fesselnd und anregend zugleich, behandelt der Verfasser den Lehrgang des Klavierspiels vom ersten Stadium bis zur künstlerischen Reife und gibt dabei wertvolle und nützliche Winke, insbesondere bezüglich Fingersatz, Phrasierung und Pedalisierung. Werke der bedeutendsten Meister von Bach bis Brahms dienen ihm dabei als Grundlage. Das mit vielen Notenbeispielen ausgestattete Buch kann Schülern und Lehrern aufs beste empfohlen werden.

Albert Roelke: In diesem Büchlein hat Heinrich Schwarz, der Nestor der Münchener Klavierpädagogie, die Ergebnisse langjähriger praktischer Erfahrungen auf dem Gebiet des künstlerischen Klavierspiels niedergelegt. Der Verfasser hat ein um so größeres Recht, seine Stimme laut werden zu lassen, da er als einer der wenigen Vertreter der alten Schule dem Kluge der Zeit gefolgt, jung mit den Jungen geblieben ist und für die moderne technische und künstlerische Entwicklung der Musik und ihre gesteigerten Anforderungen stets ein weitherziges Verständnis bewies. Seine Ausführungen wenden sich nicht nur an Lehrer und Schüler, sondern auch an die Eltern, denen er manchen wertvollen Fingerzeig gibt, der zur Entdeckung einer etwa vorhandenen tatsächlichen musikalischen Begabung des Kindes führen, bzw. vor getäuschten Hoffnungen rechtzeitig bewahren soll. Der tiefere Wert des Büchleins liegt jedoch in dem Versuch eines praktischen Lehrganges, der Aufstellung eines Lehrplans unter Anführung der einschlägigen Literatur, verbunden mit einer knappen ästhetischen Betrachtung ihrer die Technik und den Geschmack fördernden Werte, Art des Studiums, und in dem nicht genug zu unterstreichenden Hinweis auf die hervorragende Wichtigkeit nicht nur einer gründlichen musiktheoretischen, sondern weltumfassenden künstlerischen Allgemeinbildung des Musikbesitzenden. Ein eigenes Kapitel über die Erziehung zum Studium der J. S. Bachschen Kunst führt über in den umfangreicheren praktischen Teil, dem zahlreiche Notenbeispiele aus der klavieristischen Weltliteratur, Ratsschläge über rhythmische Einteilung, Pedalisierung, Vortrag usw. beigegeben sind. Wer Zeuge der nahezu allabendlich in unseren Konzertsälen sich wiederholenden Verballhornungen der Meisterwerke der Klavierliteratur ist, der wird die temperamentvollen, zuweilen mit liebenswürdigem Humor gewürzten Ausführungen des geschätzten Pädagogen als »ein Wort zu rechter Stunde« doppelt willkommen heißen.

Sonderangebot 40% Partie 11/10.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Borschenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann, sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsberg 26 (Buchhändlerhaus).